

Der Grundstein ist gelegt

«Ein Meilenstein in der Weiterentwicklung des Dorfzentrums Triesenberg»



Blick in die Grundsteinlegung zum neuen Triesenberger Vereinshaus. Steinmetzmeister Eckhard Wollwage platzierte den behauenen roten Buntsandstein beim Westeingang des Untergeschosses.

1/2 Volksblatt

MITTWOCH, 23. APRIL 2008

TRIESENBERG – Zwei Jahre nach der Abstimmung über die Erweiterung des Triesenberger Dorfzentrums wurde am vergangenen Montagabend der Grundstein für das neue Vereinsgebäude gelegt.

Gemeindevorsteher Hubert Sele wollte für das 23-Mio.-Projekt mit Vereinshaus, Verwaltungsgebäude, Archiv und Pflgewohnheim beim Baubeginn keinen Spatenstich vornehmen, sondern bei passender Gelegenheit eine feierliche Grundsteinlegung vornehmen. Am 21. April 2008 war es nun so weit. Die Gemeinde hatte zur Grundsteinlegung des Vereinshauses geladen. Zahlreiche Gäste, Architekten und Bauunternehmer sowie verschiedene Vereinspräsidenten wohnten der Feierstunde bei.

Steinmetzmeister und Bildhauer Eckhard Wollwage hatte in einen original Triesenberger Rotsandstein die Jahrzahl 2008 und ein Triesen-

berger Hauszeichen gemeisselt. In diesen Stein wurde mit Mörtel ein runder, zugeschweisster Kupferbehälter eingebracht. Den genauen Inhalt wollte Vorsteher Hubert Sele nicht verraten. Nur so viel: Er hatte in der Nacht zuvor im Rathaus seine Gedanken zur heutigen Walsergemeinde, zur Bedeutung der Kultur und der Dorfvereine usw. zu Papier gebracht. Schliesslich waren es sechs A4-Seiten Text, die er sorgsam in den Kupferbehälter versorgte und diesen fachgerecht zuschweissen liess. Der Inhalt wird wohl Jahrzehnte oder gar Jahrhunderte unversehrt bleiben. Dereinst wird damit eine andere Generation vom heutigen Gemeindevorsteher erfahren, wie es damals am Triesenberg zu und her gegangen ist.

Ein weiterer Begegnungsort

Der Gemeindevorsteher dankte

den verschiedenen Vereinen und den anwesenden Vereinsvertretern für ihr Wirken und sagte, dass Kultur das Zusammenleben schlechthin bedeute. Im Anschluss an die Worte des Vorstehers segnete Pfarrer Georg Hirsch den soeben beim Eingang zum Vereinshaus-Untergeschoss in den Boden gelegten Grundstein und in den Fürbitten wurde für die bevorstehenden Bauarbeiten um ein glückliches Gelingen gebetet.

Weil es regnete, wurde der Apéro in den Bärensaal verlegt. Dort erklärte Architekt Martin Engeler das für Triesenberg bedeutende Grossprojekt.

Im neuen Vereinshaus ist im Untergeschoss die Haustechnik mit einer grossen Hackschnitzelheizung untergebracht. Die Leistung ist derart ausgelegt, dass bei Bedarf das ganze Dorfzentrum mit Energie aus

dieser Anlage gespiesen werden kann. Einen Stock darüber liegt der grosse, vier Meter hohe Hauptraum für die Proben der Harmoniemusik, der Guggamusig usw., darüber befinden sich Büro-, WC- und Lageräume für Vereine mit einer prächtigen Terrasse. Im obersten Stock befinden sich unter anderem zwei Seminarräume. Von hier gelangt man über eine Passarelle auf den Dorfplatz mitten ins Dorfzentrum.

Die Grundsteinlegung war eigentlich schon auf Herbst 2007 geplant gewesen. Wegen der Komplexität der Baugrube gab es aber die erwähnten Verzögerungen. Nun seien aber in den letzten Wochen die Baumeisterarbeiten zügig vorangeschritten und das Gebäude werde in den nächsten Wochen schnell aus dem Boden herauswachsen, sagte Architekt Martin Engeler. (pd)

2/2 Volksblatt Mittwoch 23. April 2008